

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Alemanne. 1931-1945 1943**

254 (14.9.1943)

Der Alemanne... Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlagsamt: Barthelstraße 27 u. 28, Freiburg i. Br.

Der Duce sprach bereits mit dem Führer

Ein historisches Telefongespräch - Aus einem unzugänglichen Bergmassiv befreit

Im Zeichen der Befreiung

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 13. September. Die Welt haben und drüben stand am Montag völlig unter dem Eindruck der sensationellen Nachricht von der Befreiung des Duce durch deutsche Soldaten...

Berlin, 13. September.

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist der Duce trotz der seiner Bewachung von Badoglio erteilten Befehle, ihn bei einem Befreiungsversuch zu erschießen...

Berlin, 13. September.

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist der Duce trotz der seiner Bewachung von Badoglio erteilten Befehle, ihn bei einem Befreiungsversuch zu erschießen...

Berlin, 13. September.

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist der Duce trotz der seiner Bewachung von Badoglio erteilten Befehle, ihn bei einem Befreiungsversuch zu erschießen...

Berlin, 13. September.

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist der Duce trotz der seiner Bewachung von Badoglio erteilten Befehle, ihn bei einem Befreiungsversuch zu erschießen...

Das Exempel

Ihr, - Der Verräter Badoglio und sein treuhänderischer Kumpan Viktor Emanuel haben sehr genau gewußt, warum sie der Forderung der Anglo-Amerikaner...

Das Exempel

Diese 13 Punkte sind ein Programm der Vernichtung, und sie machen restlos Schluss mit dem Schwindel der Atlantikcharta...

Das Exempel

Das Exempel der 13 Punkte der italienischen Kapitulation ist für uns keine Überraschung, höchstens für solche Zeitgenossen, die immer noch kramphalt die Augen vor der Wirklichkeit verschließen...

Kundgebungen in Oberitalien

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Meldungen aus der Südschweiz berichten, daß die Befreiung des Duce sich in Oberitalien wie ein Lauffeuer herumgesprochen habe...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce größtes Interesse und Anteilnahme hervorgerufen...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce größtes Interesse und Anteilnahme hervorgerufen...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce größtes Interesse und Anteilnahme hervorgerufen...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce größtes Interesse und Anteilnahme hervorgerufen...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Auch in der argentinischen Presse hat die dramatische Befreiung des Duce größtes Interesse und Anteilnahme hervorgerufen...

Raum und Zeit im Osten

Von unserem Korrespondenten HANS WENDT

Stockholm, Mitte September.

Der Londoner „Economist“ sprach in einem Artikel, der anlässlich der Quebec-Beratungen erschien, bei Behandlung der dortigen mangelhaften Beschlüsse...

Stockholm, Mitte September.

Der Londoner „Economist“ sprach in einem Artikel, der anlässlich der Quebec-Beratungen erschien, bei Behandlung der dortigen mangelhaften Beschlüsse...

Stockholm, Mitte September.

Der Londoner „Economist“ sprach in einem Artikel, der anlässlich der Quebec-Beratungen erschien, bei Behandlung der dortigen mangelhaften Beschlüsse...

Eine kühne, männliche Tat

Großes Aufsehen in Spanien - Auch Argentinien tief beeindruckt

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...

Medrid, 13. September.

Die Befreiung Mussolinis aus den Händen seiner Verräter wurde bereits am Sonntagabend über den spanischen Rundfunk mitgeteilt...



Neue Reserven gehen nach vorn. In Schlitzschreien geht es durch den bergigen Gelände, verstreute Weizen und Felder...

Das Eichenlaub mit Schwertern für Hauptmann Günter Rall

Berlin, 13. September.

Der Führer verlieh dem Hauptmann Günter Rall, Gruppenkommandant in einem Jagdgeschwader, als 34. Soldaten der deutschen Wehrmacht...





### Blick über Freiburg

#### Stimme aus dem Dunkel

Stockfinster ist es, als ich aus dem Bahnhof trete, es ist nicht nur stockfinster, es regnet. Dick und schwer fallen die Tropfen. Ich knöpfe meinen Mantel bis obenhin zu, dann gehe ich hinein, in das ungewisse Schwarz der angebrochenen Nacht.

Ab und zu ein fernes Wetterleuchten. Sekundelang ist der ganze Horizont von einem violetten Licht überstrahlt, sekundelang werden die Bäume zu belden Seiten der Straße sichtbar und der feuchtglänzende Asphalt vor mir.

Nur schnell nach Hause, in die warme Gemächlichkeit meines Zimmers, ist mein einziger Gedanke.

Niemand ist jetzt unterwegs. Das Rauschen des Regens und das ferne Donnerrollen sind meine einzigen Begleiter.

Da kommen mir Schritte entgegen, fest und hart Stiefelschritte! Im grellen Aufleuchten eines Blitzes erkenne ich die Gestalt eines Soldaten. Eine klangvolle Stimme fragt im raschen Vorübergehen: „Wie weit ist es noch bis nach Bahnhoff?“

„Sieben Minuten“, sage ich schnell.

„O Gott“, lautet die Antwort, indes die Schritte schon weiterhasten.

„Es geht auch in fünf“, rufe ich noch nach.

Die eiligen Tritte verhallen im Dunkel, doch die Stimme begleitet mich bis nach Hause, diese klare, dunkle Stimme, die versucht, ihre Erregung zu verbergen: Der Zug mußte geschäft werden, der Zapfenstreich wartet nicht!

Die Zeit läuft weiter und bleibt niemals stehen, wenn es uns auch in den wenigen glücklichen Stunden, die das Leben uns schenkt, manchmal so scheinen will. Um so schneller und unerfülllicher geht hinter diesen Stunden dann auch unser aller „Zapfenstreich“. Wer möchte ihn versäumen?

M4.

## Jede Büchse und Liste an ihren Platz

Wie das Kriegs-WHW. 1943/44 durchgeführt wird - Verhinderung von Spendenzersplitterung

Das soeben begonnene Kriegs-WHW. 1943/44 wird den von ihm unmittelbar betroffenen Volksgenossen wieder Wertschöne über 10 RM, 5 RM und eine RM. ausstatten. Diese Wertschöne können für Lebensmittel, Bekleidung, Brennmaterial, Miete, Gas und Strom in Zahlung gegeben werden. Die vom WHW. betreuten Kleider erhalten zu Weihnachten Spielzeug und Lebkuchen.

Zur Vermeidung einer Spendenzersplitterung ist Vorsorge getroffen, daß andere als die ausdrücklich angezeigten Geldsammlungen nicht vorgenommen werden. Insbesondere sind verbieten Sammlungen von Haus zu Haus mit Spendenscheinen, Herausgabe von Oplern, Nagelungen jeder Art, das Knüpfen von Spendentapeten, das Verteilen von Möben und Haushaltsgegenständen sowie von bewirtschafteten, namentlich markengebundenen Lebensmitteln oder sonstigen Verbrauchsgütern und Sammlungen als Ersatz der nicht mehr durchgeführten Pfundspende.

Auch für die Gestaltung der erlaubten Sammlungen hat der Reichsbeauftragte für

das Kriegs-WHW., Oberbefehlshaber Milgenfeldt, die erforderlichen Anweisungen erteilt. Darin wird unterstrichen, daß die Einhaltung des Grundsatzes der unbedingten Freiwilligkeit jeder Spendenleistung in vollem Umfang zu gewährleisten ist. Da das Kriegs-WHW. eigenste Angelegenheit des deutschen Volkes ist, dürfen ausländische Arbeiter am Opfer von Lohn und Gehalt nicht beteiligt werden. Die Opfersammlungen werden mit den reichsweit festgelegten Sammelstellen als Hausammlungen durchgeführt. Die Verwendung von Listen, die Eintragungen von früheren Spenden enthalten, ist nicht erlaubt. Wegen des Mangels an Helfern kann mit den Hausammlungen bereits am Freitag begonnen werden. Listensammlungen in den Betrieben und andere Sonderammlungen sind verboten. Die Spende gegen Quittung in den Gaststätten wird beibehalten. Die Höhe der Spende darf jedoch den Gästen nicht vorgeschrieben werden.

Bei den Reichstraßensammlungen, die im

erfolgen, ist es untersagt, an Einzelpersonen oder Firmen Spendenaufforderungen zu schicken bzw. in den Betrieben zu sammeln. Lediglich bei den von der DAP. durchzuführenden Reichstraßensammlungen können Betriebsführer und Betriebsobmänner mit der Sammelbüchse außerhalb des Betriebes am Betriebsbesuch sammeln. Die Sammlung von Gewinnen jeder Art zur Durchführung von Tombolen ist nicht erlaubt, ebenso die Veranstaltung von Tombolen selbst, sofern bewirtschaftete, bezugsbeschränkte oder verknäppte Waren verlost werden sollen. Spendenkarten der Reichsbahn werden wiederum ausgegeben, nicht dagegen Sonderdrucke von Briefmarken für das WHW. Untertagt ist auch das Auflegen von WHW.-Opferbüchern. Mit Rücksicht auf die außerordentliche Beanspruchung der deutschen Polizei in Erfüllung zahlreicher Kriegsaufgaben wird der „Tag der deutschen Polizei“ im neuen Kriegs-WHW. nicht stattfinden. Die Wehrmacht wird dagegen an einem Wochenende unter dem Motto „Soldaten sammeln für das WHW.“ ihren Sammeltag veranstalten.

platz belebt haben, und schon wieder tummeln sich in diesen Tagen neugierige kleine und große Gäste zwischen den Wagen der neuen Schausteller. Diesmal wird neben Karussells und vielen anderen sehenswerten Belustigungen Schläfers Märchenstadt Lilliput mit ihren vierzig Lilliputern aus ganz Europa unter ihrem 47jährigen Bürgermeister die Herzen von jung und alt mit artistischen Darbietungen erfreuen. Schon in vielen Ländern Europas konnte die kleine Stadt Beifall für ihre Leistungen ernten. Am morgigen Mittwoch ist Messenbeginn. Wieder werden unzählige Menschen zum Freiburger Meßplatz strömen, um für Stunden von dem Zauber der kleinen, romantischen Welt eingefangen zu werden und Entspannung und Abwechslung im Alltagsleben zu finden.

**Niederträchtiger Schwidel.** Unter der Vorkäufung, verheiratet zu sein und zu den Fliegergeschädigten von Hamburg zu gehören, hatte sich ein Paar in einem Freiburger Hotel eingemietet. Beide Angaben beruhen auf einer Vorkäufung; die zwei waren weder verheiratet, noch zählten sie zu den bedauernswerten Fliegergeschädigten. Doch war es ihnen gelungen, von den zuständigen Stellen größere Unterstützungsbeträge herauszuschwindeln. Die Kriminalpolizei hat dem gemeinen Schwidel durch die Verhaftung des sauberen Fährchens, das in dem betreffenden Hotel durch seine verschwundenen Geldausgaben auffiel, ein Ende bereitet.

**Vorläufig kein Schabumtausch.** Wegen Umorganisation findet in der Schubstauschstelle des Deutschen Frauenwerkes,

Wilhelm-Gustloff-Straße 2, vorläufig kein Umtausch von Schaben statt. Die Wiederöffnung wird rechtzeitig bekanntgegeben. Dagegen findet der Deckelaustausch nach wie vor dienstags von 14 bis 18 Uhr sowohl in Wilhelm-Gustloff-Straße 2, wie in Schusterstraße 36 statt. In dieser Woche fällt am Donnerstag das Schaukochen in der Beratungsstelle, Schusterstraße 36, aus.

**Gültigkeit der Reise- und Gaststätten- sowie Lebensmittelmarken verlängert.** Wie das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft mitteilt, ist die Gültigkeit der jetzt im Umlauf befindlichen Reise- und Gaststättenmarken sowie der Lebensmittelmarken, die bis zum 30. September beschränkt war, über diesen Zeitpunkt hinaus bis zum Ablauf des 17. Oktober 1943, d. h. dem Ende der 54. Zuteilungsperiode, verlängert worden.

**Ausgeszeichnete Belieferung des Schweine-marktes.** Die Anlieferung zum Freiburger Markt der Jungschweine erreichte am Samstag, 11. September, wieder eine sehr beachtenswerte Höhe. Die Ferkel gingen im stückweisen Verkauf zum Preise von 25 bis 60 RM. ab, die einzelnen Läufer zu 80 bis 130 RM. — Am Markt vom 4. September waren es 296 Ferkel und acht Läufer, Ferkelpreise 25 bis 70 RM., für Läufer 80 bis 120 RM.

#### Aus Freiburg-St. Georgen

**Auszeichnung.** Mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern wurde im Osten ausgezeichnet Obergefreiter Adolf Wacker (in Freiburg-St. Georgen, Andreas-Hofer-Straße 44.

von Dramatik und Lyrik war scharf herausgestellt. Ausgezeichnet gelang die musikalische Auslegung, welche die feinsten Regungen der Seele einem Pentagramm gleich wieder gab. Jede Note stand im Orchester klar und sauber und gab ein deutliches Bild von der Leistungsfähigkeit des Instrumentalkörpers.

Trotz erheblicher technischer Einschränkungen vollzog sich die Neuaufstellung ohne jede Störung. Vielfach und einfallsreich bot sich die mit sicherem Auge und guter Farb Wirkung geschnitten Bühnenbilder von Alfred Gabel.

Eugen Grimm, in der Rolle des Don Giovanni, gestaltete den leichtfertigen, abenteuerlich draufgängerischen, Verführer der Frauen mit bewundernswertem Können und unerschütterlicher Glaubhaftigkeit. Sein stimmlicher Einsatz war ohne Tadel und jederzeit beherrschend. Als Donna Anna bot Elfriede Quadt auch eine überaus erfolgreiche Leistung. Ihre gewaltigen, stimmungsvollen Reserven ließen unschwer die geborenen Wagneränger erkennen. Als Trägdin wußte sie ihren Schmerz edel und maßvoll in den Vordergrund zu stellen. Gelegentlich fehlte die Mozartsche Leichtigkeit im Figurativen, doch liegt dies im Charakter ihrer Stimme begründet und kann nicht als Einschränkung in der Beurteilung gelten. Ohne Zweifel ist die Künstlerin eine gute Kraft, deren schauspielerische Fähigkeiten ebenfalls hoch zu schätzen sind. Ritterlich und Ehrenmann von der Sohle bis zum Scheitel war Hans Heinrich Hagen, welcher seine gesangliche Aufgabe vorbildlich und kultiviert löste. Prachtvoll erschien der übermächtige stimmliche Mittel verfügende Sanders Schier (Don Haag) in der Rolle des Leporello. Der Gast brachte einen gesunden Schuß Komik in das Spiel und blieb doch in jeder Situation der treue Diener seines Herrn. Die verlassene Geliebte Giovanni wußte Hanne Schmitt andrücklich zu gestalten. Durch und durch liebende Frau, blieb sie die Verzehende. Die Künstlerin überreichte als Sängerin und zeigte sehr guten stimmlichen Ansatz. Den etwas stoffigen Masetta charakterisierte Paul Haas wirkungsvoll, während man in Annetaria Leber eine reizend raffiniert spielende Zerlina kennenlernte. Ihre gesanglichen Mittel wußte sie geschickt gegen den dunklen Baß ihres Partners einzusetzen. Blau und ohne erschütternde Wirkung blieb Walter Frank stimmlicher Einsatz als Komtur. Der vollbesetzte Haus zeigte sich über die Leistungen der Beteiligten entzückt und spendete langanhaltenden Beifall.

Eberhard Ludwig Wittmer.

## Baden und Elsass

**Urlauberkameradschaft in Straßburg.** Zum drittenmal in diesem Sommer ist vor einigen Tagen wieder eine Adolf-Hitler-Urlauberkameradschaft zu einem 14tägigen Erholungsurlaub in Straßburg eingetroffen. 42 Verwundete aus einem städtischen Lazarett sind es diesmal, die in Straßburger Familien herrliche Aufnahmen finden. In einer schlichten, aber herzlich Begrüßung im „Striesal“ erbot der Kreisamtsleiter der NSV, Frank, im Namen des Kreisleiters, den Urlaubern ein herzlich Willkommen. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Kameraden in diesen zwei Urlaubswochen als Gäste der Partei die schöne alte Reichstadt Straßburg mit ihren deutschen Menschen als ein Stück Heimat kennen- und liebenlernen möchten.

#### Tödlicher Sturz

Karlruhe. In Wörsingen zog sich der verheiratete Landwirt Wilhelm Keller, Vater zweier noch unermünder Kinder durch Sturz von der Scheune so schwere Verletzungen zu, daß alsbald der Tod eintrat.

#### Treue Gefolgsmänner des Führers

r. Kolmar. (Eigene Meldung.) Ein Beispiel treuer Gefolgshaft zum Führer legten am Freitagabend die Männer der Schutz- und Luftschutzpolizei ab. Spontan veranstalteten sie nach der Rede des Führers eine Sammlung für das Kriegswinterhilfswerk. Und diese Sammlung unter der Gefolgshaft der Schutz- und Luftschutzpolizei ergab die schöne Summe von 2000 RM., die der Kommandeur am Samstag dem Kreisleiter übergeben konnte. Diese schöne Geste freudiger Opfer- und Einsatzbereitschaft für den deutschen Sieg war ein würdiger Auftakt zum ersten Opernabend in Kolmar.

#### Gemeindefürsorge gestorben

Fischerbach (Amt Wolfach). Im 95. Lebensjahr starb hier Alt-Engelwirt Joh. Schorn als ältester Einwohner und auch als ältester Mann einer weiteren Umgebung. Er war gebürtig aus Halbmied.

#### Einmser Tod

r. Seunheim. (Eigene Meldung.) Unweit des Lötzelhofes wurde am Samstagvormittag ein anfangs der 60er Jahre stehender Mann bewußtlos von Passanten aufgefunden. Diese sorgten für seine Einlieferung ins hiesige Krankenhaus, wo aber der Mann kurz nach seiner Aufnahme starb.

#### Vor dem Freiburger Richter.

Vom Zimmerkammeraden bestohlen. An einem nicht genau feststellbaren Tag entwendete der 63 Jahre alte Karl Thiels seinem Schlafkameraden, mit dem er in der Wilhelm-Gustloff-Straße in Freiburg monatelang zusammen ein Zimmer bewohnte, die Kleiderkarte. Er radierte den Namen des Bestohlenen auf der Karte aus und setzte dafür den eigenen ein. Er wurde deshalb des Diebstahls und der Urkundenfälschung angeklagt. Gegen Th. war vor dem schon ein Verfahren anhängig, weil man ihn auf der Südtiroler Straßenbahn mit einem gefälschten Fahrtausweis erwischt. Die Zweifel an seiner Zurechenbarkeit haben sich bestätigt, ein Fachamt kam zu der Schlussfolgerung, daß Th. gesteuert im Sinne des § 51 Abs. 1 ist, was seine Bestrafung ausschließt. Der Richter ordnete die Überweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt an.

#### Das Rundfunkprogramm

Reiseprogramm am Dienstag, dem 14. 9. 1943: 11.30-12.45 Der Bericht zur Lage, 14.15-15.30 Die Kapellen Willy Steiner und Erich Bötsche spielen, 15.30-16.00 Kleinerer von Robert Volkmann, 16.00-17.00 Ballet Operettenrevue, 17.15-18.30 Musikalische Kurwelt am Nachmittag, 18.30-19.00 Der Zapfenstreich, 19.15-19.30 Fremdenchor, 19.45-20.00 Vortrag von Generalmusikdirektor Dittmar, 20.30-21.00 Joh. Seb. Bach: Chaconne, Suite Nr. 1 für Cello und Streicher, 21.00-22.00 Analyse alter Schallplatten, — Deutschlandfunk, 13.30-14.15 Volkstümliche Musik rund um den Schwarzwald, 17.15-18.30 Konzert des städtischen Orchesters, Ges. und der Wiener Symphoniker, Mozart, Beethoven u. a. 20.15-21.00 Zeitgenössische Unterhaltungssendung, 22.00-22.30 „Eine Stunde für dich“ mit bekannten Orchestern und Solisten.

### Kulturpolitische Nachrichten

**Kunst und Wissenschaft.** Gedächtnis für die germanische Legio. Ein ehrenvoller Auftrag auf Befehl von Goebbels für die germanische Legio wurde dem Maler Otto Engelhardt-Kyllhäuser, Neckhausen, durch städtische Stellen erteilt. Engelhardt-Kyllhäuser ist seit dem Krieg nicht wieder durch seine plastischen Bilder vom Großen Teck bekannt geworden.

**Musik.** Baden-Baden: Musikfesttage 1943/44. Baden-Baden hat die Folge seiner Badener-Konzerte durch Kammer- und Kammerorchesterwerke durch Kammermusik erweitert. Die von Generalmusikdirektor Lessing geleiteten Konzerte des Winters 1943/44 betonen neben klassischer und romantischer Musik auch geistliche Werke. Zum 24. Geburtstag von Hans Pfitzer und zum Geburtstag von Richard Strauß werden in einem Sonderskonzert der Gesellschaft für Musikfreunde Baden-Baden die Symphonie in G-dur und die Alpen-Sinfonie erstausgeführt.

**Theater.** Gesteigertes Theaterleben in Hagen. Die Hagerer städtische Bühne wird in der neuen Spielzeit nicht, wie in den bisherigen Kriegsjahren, nur an einigen Tagen der Woche, sondern täglich im kulturreichen Spielplan. Für die Operetta ist nun verpflichtet Operettenspielmaler Georg Fippeling von Generalmusikdirektor während Gerrard Arntmann als Intendanten von Kammersängerin verpflichtet wurde.

21 Jahre Bochumer Stadttheater. Die Bühne der Stadt Bochum beginnt ihre Spielzeit mit der Komödie „Das Kaffeehaus“ von Goldoni. Professor Dr. Saladin Schmitt wird in Vorbereitung der Vorbereitung einer „Grünspann-Woche“ „Die Abreise“ inszenieren. Die Bühne der Stadt Bochum tritt mit der Eröffnung dieser Spielzeit in das 21. Jahr ihres Bestehens.

Deutschsprachige Vorstellungen. In Reval. Das Estnische Dramentheater in Reval wird auch in den kommenden Spielzeit die Vorstellungen in deutscher Sprache. Die sich vor allem von dem deutschen Soldaten wanden, lehren, auf dem Spielplan stehen u. a. Freytag „Jourenale“, Das hebräisch-Theater spielt Operetten in deutscher Sprache.

Estnische Schauspiel in deutscher Sprache. Auf Veranlassung des Landesministers Reval ist die erfolgreiche estnische Dramen-„Das Weisse“ von August Kitzberg ins Deutsche übersetzt und als Hörspiel gestaltet worden. Es ist geplant, das Werk, das einen Stoff aus dem estnischen Bauernleben behandelt, auch in deutscher Sprache auf die Bühne zu bringen.

Die neue Bühnendichtung. Der aus Ottobrunen bei Lüneburg in Oberbayern stammende Dichter Hans Rehnitzler erhielt für seine dramatische Ballade „Die Fremde“ des Kulturpreises des Reichspräsidenten. Der vieraktige Dichter hat jetzt ein ebenfalls neues Bühnenwerk „Das Baumgut“ vollendet, das am Landes-Theater für die Aufführung kommen wird.

## Das Leben fängt erst an

Roman von Harald Baumgarten

Abdruckrecht bei Kurt & Hüb K.-G., München

#### 40. Fortsetzung

Verwirrt blickten beide auf, als sie eine dunkle, ernste Stimme hörten. „Ist ein Unglück geschehen, Herr di Sorgo? Ist Nuri abgestürzt? Soll ich einen Arzt holen?“ In der offenen Tür der Bühne stand Peter Gorny.

„Ihre ganze Welle starrte di Sorgo ihn an. Dann richtete er sich auf. „Ach nein, nichts ist passiert. Nuri ist nervös. Uns Artisten geschieht nichts, wenn wir von einem nur zwei Meter hoch gespannten Probeseil abgleiten.“ Behutsam hob er Nuri hoch. Zitternd stand sie an seiner Seite und zwang ihren Mund zu lächeln, während die Tränen noch über ihre Wangen liefen. Di Sorgo dämpfte die Stimme. „Geh, Nuri, zieh dich um. Wir wollen heute mit dem Probieren aufhören.“ Er wandte Gorny wieder das Gesicht zu. „Haben Sie mich gesucht, Monsieur?“

Ein paar Sekunden herrschte Stille. Dann antwortete Gorny leise und doch sehr klar. „Gewiß, Herr di Sorgo. Ich muß mit Ihnen sprechen.“

Di Sorgo neigte ein wenig die Schultern und blickte ins Leere, dann glitt ein stolzes Lächeln über seine Lippen. „Ich bin bereit, Monsieur. Wir wollen in den Garten gehen. Dort sind wir ganz ungestört.“ Mit seinem Kleid, seinen schmalen, launischen Schritten ging er voraus.

Es war schon ziemlich spät am Nachmittag, als Kriminalrat Mertens sein Dienstzimmer betrat. Er packte seine Mappe aus, legte das Protokoll und den Brief, den er auf dem Schreibtisch Roman Paletsky gefunden hatte, neben sich und klingelte dem diensttuenden Beamten. „Victoria Höllberg zum Verhör.“ Er setzte sich in den Stuhl

der hinter dem Schreibtisch stand und überlegte. Eine Fliege summte durchs Zimmer. Von der Heile angelockt, flog sie ans Fenster und stieß ihren dicken Kopf gegen die Scheibe. Mertens beobachtete sie, während seine Gedanken arbeiteten. Die Sängerin Victoria Höllberg war wirklich eine Abenteuerin. Sie hatte früher Beziehungen zu dem Sänger Paletsky unterhalten. Sie war in Salonki im Odessa aufgetreten, wie der Brief Paletskys bezeugte, war jetzt am Künstlergarten angelangt. — — — Es klopfte.

Der Beamte meldete Victoria Höllberg zum Verhör. „Eintreten lassen, bitte.“ Mertens lehnte sich etwas zurück und hob den Kopf. Ohne daß er es wußte, trat ein Ausdruck der Verwunderung in sein Gesicht.

Das junge Mädchen, das da hereinkam, glitt in keiner Weise dem Blick, das er sich von Victoria Höllberg gemacht hatte. Es war nicht die herbe Schönheit dieses Gesichtes, die den Kriminalrat überraschte. Vielmehr eine stolze Reinheit, die aus den Mienen sprach, aus der ausdrucksreichen Stirn, aus den abwendigen Lidern des Mundes, dem sanften zarten Kinn. Setzen Sie sich, bitte, Fräulein Höllberg“, sagte er freundlich, wie immer bestrebt, dem Beschuldigten vor allem die Angst zu nehmen und Vertrauen einzufößen. „Ich bitte um Ihre Personalien.“

Victoria setzte sich. Sie gab mit ihrer dunklen Stimme die Auskunft.

„Wo waren Sie angelangt, bevor Sie an den Künstlergarten kamen?“

„Und vor Salonki?“

„An den verschiedensten Kabarets in Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich.“

„Was betreiben Sie zuerst die Bühne?“

„Vor vier Jahren.“

„Was machten Sie vorher?“

„Ich war bei meinen Verwandten in Potsdam. Meine Eltern starben früh. Ich wurde von meinem Onkel, dem Justizrat Höllberg, erzogen.“

„Danke. Das genügt vorläufig. Sie haben bei Ihrer Festnahme dem Beamten gegenüber zugegeben, gestern nacht in der Villa des Sängers Roman Paletsky gewesen zu sein.“

„Kein Erschrecken im Gesicht Victorias, nur eine kampfbereite Abwehr. „Ja, ich war bei ihm. Ihre starblauen Augen unter den dunklen Brauen sahen an zu spröden.“

„Ich wußte, daß Paletsky die Anzeige erstatten würde. Ich wartete darauf, daß er es tun würde.“

„Sie sprich so, als wüßte sie gar nicht, daß Paletsky tot ist, dachte Mertens und las die Namen, die als verdächtig auf seinem Protokoll standen. „Geben Sie zu, in Salonki auf Paletsky geschossen zu haben.“

„Nein, ich habe nicht auf ihn geschossen. Ich wußte gar nichts von der Sache, als ich Salonki verließ.“

„Warum haben Sie Paletsky gestern nacht in seiner Wohnung aufgesucht, Fräulein Höllberg?“

„Er hatte mir einen Drohbrief geschrieben... Sie stockte, und dann fuhr sie schnell fort. „er wollte zur Anzeige bringen, daß ich in Salonki auf ihn geschossen hätte. Darüber wollte ich ihn zur Rede stellen.“

„Haben Sie den Brief, den Paletsky Ihnen geschrieben hat?“

„Sie erschrak, hatte sich aber sofort wieder in der Gewalt. „Nein, ich habe ihn nicht mehr. Ich — ich habe ihn verloren.“ Eine jähle Rote stieg ihr ins Gesicht. Sie preßte die Lippen zusammen. Wenn nur nicht Peter in diese Sache hineingezogen wurde. Der Gedanke an ihn war schmerzhaft. Ach, Peter — wie gut könnte ich dich jetzt gebrauchen!“

„Wenn Sie in Salonki auf Paletsky nicht geschossen haben, dann brauchen Sie doch gar keine Furcht vor ihm zu haben. Sie sind aber trotzdem nach der Vorstellung zu ihm gegangen. Aus welchem Grunde blieben Sie das für besser?“

„Ich wollte vermeiden, daß Paletsky eine Anzeige bei der Polizei macht. Es war ein bedrückender Gedanke für mich, daß der Name Höllberg in die Öffentlichkeit gezogen werden könnte, daß meine Verwandten erfahren würden...“ Ihre Stimme versagte.

„Forschend beobachtete Mertens Victoria. Einen Herrschaft lag kreuzten sich ihre Blicke. „Wie lange dauerte Ihre Unterredung mit Herrn Paletsky in seiner Wohnung, Fräulein Höllberg?“

„Vierzig Minuten.“

„So! Sie haben aber doch mit ihm Sekt getrunken?“

„Nein, ich habe keinen Sekt mit ihm getrunken. Paletsky hatte eine Flasche bereitgestellt und wollte sie öffnen, aber ich lehnte es ab. Er begann sofort heftige Worte zwischen uns und — ich bin dann fortgegangen.“

„Vielleicht zehn Minuten.“

„Nein, ich habe keinen Sekt mit ihm getrunken. Paletsky hatte eine Flasche bereitgestellt und wollte sie öffnen, aber ich lehnte es ab. Er begann sofort heftige Worte zwischen uns und — ich bin dann fortgegangen.“

Mertens nickte vor sich hin. Wenn man einem Beschuldigten auch nicht Glauben schenken konnte, so mußte man auf alle Fälle zunächst so tun, als sei man überzeugt, daß er die Wahrheit sprach. Sprach die Höllberg die Wahrheit — dann mußte noch eine andere Person in der Villa gewesen sein. Diese Möglichkeit war nicht von der Hand zu weisen. Da waren unter anderem die Fußspuren eines Männerstiefels hinter dem Gedusch. „Ist Ihnen vielleicht etwas Besonderes aufgefallen, als Sie durch den Vorgarten gingen? Haben Sie einen Menschen gesehen, der sich vor der Villa oder im Garten aufhielt?“

Victoria wußte nicht, was diese Fragen bezweckten. Hinter ihnen schlen etwas Gefährliches zu lauern. Sollte Peter ihr gefolgt sein, ohne daß sie es bemerkt hatte?

„Nein, ich habe keinen Menschen gesehen“, entgegnete sie verwirrt. „Ich bin mit einem Taxi hingefahren und mit der U-Bahn zurück.“

Mertens griff nach dem Revolver, aber den er einen Bogen gebreitet hatte. „Kennen Sie diese Waffe?“ fragte er scharf.

„Ja“, gab sie flüsternd zurück und erlebte noch einmal die peinliche Szene in Paletskys Zimmer. Seine zynischen Worte, seine Drohungen. „Diese Waffe hat mir Paletsky gestern abend gezeigt. Er wollte mich durch sie einschüchtern. Er behauptete, mit dieser Waffe hätte ich in Salonki auf ihn geschossen — das hat er ja in seinem Brief an die Polizei geschrieben.“ Der Zorn packte sie. Sie hatte keine Lust mehr, irgend etwas zu verheimlichen. „Ich habe in Salonki eine ähnliche Waffe gekauft. Das ist die einzige Wahrheit.“

(Fortsetzung folgt)

Der da! Skizze von HANS FRANCK

Friedrich Franz I. von Mecklenburg war eine jener gemäßigten Naturen, die unter einer Fülle milderfühliger Begabungen und trostlicher Tugenden auf deutschen Fürstenthronen...

An einem Sommerabend spielte auf dem Doberaner Camp während einer Volksbegeisterung der Friedrich Franz, ohne sein Tun als Herablassung durch einen Gefolgschwärmer anzuzeigen...

Friedrich Franz langte in seine linke Tasche - nichts; langte in seine rechte Tasche - nichts; vergab beide Hände...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Der Angereifte hielt - eine der wenigen Fähigkeiten, die er von seinen Vätern erbt hatte - seine Miene im Zucht, zog seine glitzernde Börse und zahlte...

Jüde Stille. Bis Friedrich Franz in schallendes, sehr bald rundum auf dem Camp ein vielfaches Echo findendes Gelächter ausbrach, da er dieser Einschätzung mit triftigen Gründen nicht widersprechen konnte...

Von der Seele des Schauspielers

„Wir sind nichts - was wir suchen ist alles.“ (9494611.) Gibt es eine Berufsseele? Eine Seele des Schauspielers? Oder gibt es immer wieder nur die beiden Seelen, die bewegten und die unbewegten, die sehnächtigen, suchenden und die stumpfen, erstarrten?

Ein Kunder seiner Zeit

Professor Willy Waldapfel, an der Akademie der bildenden Künste in Dresden, befaßt am 15. September seinen 60. Geburtstag. Von jeher eine Kampfnatur von leidenschaftlicher Hingabe an die nationalen Bestrebungen, gründete er 1925 den Dresdener Künstlerverband zur Abwehr herrschenden Elemente in den Künsten...

Die Weinmarktordnung 1943/44

Bessere Möglichkeit der Winzer zum Ausbau ihrer Weinbestände

Zur Sicherung der Marktversorgung hat die Hauptvereinigung der Deutschen Wein- und Traubenwirtschaft eine Anordnung über den Verkauf und Absatz von Trauben, Most und Wein erlassen. Die Bestimmungen über die Bestandserhebung und Abgabepflicht der Winzer, über die Einkaufsberechnung der Weinproduzenten und die Abgabepflicht der Kleinversteiler sind im allgemeinen dieselben wie im vorigen Jahr...

Gute Apfelernte in Baden

Nachdem jetzt alle deutschen Gartenbauwirtschaftsverbände über die Entwicklung der Apfelbestände berichtet haben, ist ein Vorschau auf die diesjährige Apfelernte möglich. Der im allgemeinen günstige Witterungsverlauf läßt wie von selbst eine gute Apfelernte erwarten. Sie wird wesentlich besser ausfallen als im Vorjahr. Während 1942 nur die Steiermark eine gute Mittelernte aufzuweisen hatte, werden sich in diesem Jahr drei große Anbaugeländer durch sehr gute Apfelernten auszeichnen...

Wirtschaft in wenigen Zeilen

Karlsruher Lebensversicherung AG. Die Versicherungs-Gesellschaft verzeichnete 1942 ein günstiges Ergebnis. Bei einem Nettogehalt von 100,50 (126,30) Mill. RM. hat sich der Gesamtbestand auf 1,30 (1,20) Mrd. RM. erhöht. Prämien erbrachten 54,5 (51,95), Kapitalerträge 14,15 (12,09) Mill. RM. An Zahlungen wurden 28,43 (30,27) und für unbedingte Fälle aus den Vorjahren 142 (0,56) Mill. RM. geleistet. Der Einnahmeüberschuß von 401 (403) Mill. RM. wird bis zu 3,61 Mill. RM. für die Gewinnreserve der Versicherung verwendet...

Aus der Familie

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Amliche Bekanntmachungen

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Kreis Froburg. Die Einkünfte von... Kreis Lössau. Die Einkünfte von... Kreis Ludshut. Die Einkünfte von...

Märkte

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Kleine Anzeigen

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Einzelne Geburten, Verheiratungen, Todesfälle, etc.

Lichtspiele

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...

Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von... Ufa-Friedrichsbau. Die Einkünfte von...